



Gemeindebrief

der Evangelisch - Lutherischen
Kirchengemeinde Lübecke

Nr. 154 Frühjahr 2017



Gemeindeversammlung
Seite 7



#Fresh
Seite 39



Festgottesdienste
Seite 22



Foto: W. Bosch

Termine Bitte vormerken!

April			
9.	10.00	St.-Andreas-Kirche	Diamantene-, Eiserne-, Gnadenkonfirmation
10.-13.		regionale	Passionsandachten „... dir zugut“
14.	17.00	St.-Andreas-Kirche	Musik zum Karfreitag
11.-15.		JaM und Stadtgebiet	Ostereieraktion des CVJM
29.4.	18.00	St.-Andreas-Kirche	Vorbereitungsgottesdienst mit Hl. Abendmahl
30.4.	10.00	St.-Andreas-Kirche	Konfirmation Matthäus-Bezirk
Mai			
5.5.	15.00	JaM	U18 Wahl des CVJM
6.	18.00	St.-Andreas-Kirche	Vorbereitungsgottesdienst mit Hl. Abendmahl
7.	10.00	St.-Andreas-Kirche	Konfirmation Andreas-Bezirk
12.-14.		in Petershagen	Kinderchorfreizeit
14.	10.30	St.-Andreas-Kirche	Gottesdienst zum Abschluss der Kinderchorfreizeit
20.	18.00	Thomas-Gemeindehaus	Vorbereitungsgottesdienst mit Hl. Abendmahl
21.	9.15	Thomas-Gemeindehaus	Konfirmation Thomas-Bezirk
	11.00		
24.-28.		Löhne	Himmelfahrtsfreizeit des CVJM
25.	10.30	Schloss Benkhausen	gemeinsamer Gottesdienst
24.-28.		Berlin - Wittenberg	Evangelischer Kirchentag
Juni			
2.-5.		Winterberg	Mountainbikewochenende des CVJM
5.	10.00	St.-Andreas-Kirche	Ökumenischer Gottesdienst
11.	10.00	St.-Andreas-Kirche	Goldene Konfirmation
15.-18.		Ibbenbüren	Kletterwochenende des CVJM
19.	18.00	Thomas-Gemeindehaus	Kirchsaalkino

Hinweis der Redaktion

In diesem Gemeindebrief finden Sie einige Rezepte aus *evangelisch.de*, die Ihnen auf die Feiertage Appetit machen wollen und gleichzeitig an den gesellschaftlichen Bezug von christlicher Feier und traditionellen Essgewohnheiten erinnern.

Vielleicht finden auch Sie dabei eine Anregung.

Redaktionsschluss für den Sommerbrief 29.5.2017

Liebe Gemeindebriefleserinnen und -leser!

„Gott kümmert sich um uns.

Es wäre eine Lüge, würde ich sagen: man kann den Lauf der Dinge nicht aufhalten.

Ich bin überzeugt, dass ich als Mitglied meiner Kirche etwas tun kann.

Ich weigere mich zu glauben: die Kirche in Deutschland steht kurz vor dem Aus.

Die Wahrheit ist: das Blatt wird sich noch wenden.

*Ich glaube nicht, dass unsere Gemeinden erst älter und dann kleiner werden
und dass die Kirche in der Gesellschaft nichts mehr zu sagen hat.*

Tatsache ist, Gottes Reich ist mitten unter uns.“

*In diesem - manch einem aus dem Herzen sprechenden - Text von Simon Englert
und Corinna Schubert lässt sich Dankbarkeit ablesen für wertvolle Traditionen,
breites Engagement und großartige Chancen in der Kirche.*

*Einige dieser vielfältigen Facetten werden auch diesmal aufgegriffen in unseren
Themen „vor Ort“!*

Seien Sie dabei, machen Sie mit!

Eine gute Zeit wünscht Ihnen Ihre Gemeindebriefredaktion

*Wolfgang Brühl Dorothea Harne Eckhard Kellau
Junker/Bozeman Christiane v. Weffersdorff*

Aus dem Inhalt

2	Termine	27	Kinderseite
4	Geistliches Wort	29	Gottesdienste zu Pfingsten und Himmelfahrt
7	Bericht Gemeindeversammlung	31	Kirchsaalkino
13	Mütterkreis	32	Termine: Taizé, Ungarn, Orgelsommer
14	Marianne Bauersfeld	33	Winterrückblick CVJM
16	Konzert Karfreitag	35	Mitgliederversammlung CVJM
17	Passionsandachten	36	U 18 Wahl CVJM
17	Nachmittag in der Stille	37	Jesushouse CVJM-Kreisverband
19	Musik in der Region	38	Freie Plätze Freizeiten CVJM
21	Aufruf der Bücherei	39	„Fresh“, Angebot des CVJM
22	Festgottesdienste	40	Zum Reformationsjahr 2017
23	Konfirmationen	42	Mina
25	Konfirmationsjubiläen	43	Gemeindegruppen
26	Fahrt des Orgelbauvereins	44	Anschriften und Impressum

Liebe Gemeindebriefleserinnen und -leser!

In diesem Jahr haben wir ein paar richtige Winterwochen erlebt. Aber am Nordpol war es so warm wie nie. Die ökologische Klimakatastrophe schickt ihre Vorboten – das Ausmaß dieser Katastrophe können wir mitbestimmen.

Die politische Klimakatastrophe zeigt sich bereits – das zukünftige Ausmaß dieser Katastrophe können wir ebenfalls mitbestimmen.

„Das eigene Land zuerst! Das eigene Volk zuerst!“

Mitgefühl, Barmherzigkeit und materielle Hilfe auch für Fremde? Für immer mehr Menschen scheint das eine Provokation zu sein. Hetze, Hass und Gewalt bekommen zunehmend Raum. Viele wohlmeinende Zeitgenossen sind inzwischen eingeschüchtert. Nationalismus scheint vielerorts salonfähig zu werden. Als Christinnen und Christen können wir nicht schweigen. Wir werden herausgefordert, entschiedene Stellung zu beziehen – in Wort und Tat. Werden wir die Prüfung bestehen?

Damals haben die Freunde Jesu ihre erste Prüfung nicht bestanden. Jesus hatte die Liebe Gottes in neuer Weise zu den Menschen gebracht. Die Menschen konnten bei Jesus und seinen Leuten diese Liebe intensiv erleben.

Aber dort, wo die Liebe immer heller leuchtete, wurden auch die Schatten größer. Jesus hatte die Eliten mit seiner Botschaft konfrontiert. Sie waren irritiert. Sie bekamen Angst vor der Veränderung, zu der Jesus sie einlud. Und sie bekamen noch größere Angst vor dem Verlust der eigenen Macht. Sie begannen, Jesus zu hassen: „Sicherheit zuerst! Die eigene Macht zuerst! Unser Bild von Gott zuerst! Jesus muss sterben!“

Auch die Freunde Jesu waren immer wieder irritiert: „Du hast doch Gottes Kraft in dir! Wann befreist du dein Volk endlich von dem Terror der Römer? Wann sorgst du für Gerechtigkeit? Wann machst du allem Elend ein Ende?“ Ob Judas Jesus aus Enttäuschung verraten hat? Oder wollte er Jesus durch die Soldaten zwingen, endlich seine göttliche Macht zu zeigen?

Bei Petrus scheint es keine Irritation gegeben zu haben. Er ist völlig von Jesus begeistert. Noch kurz vor der Gefangennahme sagt er zu Jesus: „Ich bin bereit, mit dir ins Gefängnis und in den Tod zu gehen.“

Und dann kommt die Nacht. In der Dunkelheit kommt Judas mit den Soldaten. Jesus leistet keinen Widerstand. Die Jünger werden von

Angst und Entsetzen überwältigt. Alle lassen Jesus im Stich. Petrus nimmt noch einmal allen Mut zusammen und folgt den Soldaten bis in den Hof des Hohenpriesters. Dort reichen die Worte einer Sklavin, um ihn zur Verleugnung zu treiben: „Ich kenne diesen Menschen nicht“. Als Jesus stirbt, sind die Jünger an sich selbst verzweifelt. Und sie zweifeln an der Liebe Gottes. Sie bleiben in Trauer und innerer Erstarrung zurück.

Und dann kommt der Ostermorgen. Das Grab ist leer. Völlig überraschend tritt der Auferstandene in das Leben der Jünger hinein. Sie erschrecken bis ins Innerste. Aber es kommt keine Abrechnung. Jesus hält ihnen ihr Versagen nicht vor. „Fürchtet euch nicht!“ sagt er. Und er verspricht ihnen: „Ich lebe, und ihr sollt auch leben.“ Und da beginnt die Osterfreude.

Nach einiger Zeit können die Jesusleute ihre Erfahrung in Worte kleiden: Die Trauer, die Verzweiflung und der Tod sind nicht das Ende. Die Liebe Gottes ist stärker. Gott hat Jesus von den Toten auferweckt. Jetzt wird Jesus dafür sorgen, dass auch wir nicht in unserem Scheitern und in unserem Tod stecken bleiben. Er geht mit uns in das Leiden und in den Tod. Er geht mit uns durch den Tod hindurch ins neue Leben hinein.

Den Jesusleuten bleiben in den folgenden Zeiten Sorgen, Ängste und Trauer nicht erspart. Aber der Auferstandene schenkt ihnen Trost und Hoffnung. Davon erzählen sie weiter. So werden sie in einer Welt der Kälte und der Zerstörung zu Boten der Liebe und des Lebens.

Liebe Leserinnen und Leser, die Passionszeit ist die Erinnerungszeit an das Leiden Jesu. Sie könnte eine Zeit sein, um die innere Verbindung wahrzunehmen, die zwischen dem gekreuzigten Jesus und den Leidenden unserer Zeit besteht.

Die Katastrophen unserer Gegenwart können wir immer wieder ausblenden. Sie sind trotzdem Realität. Die Liebe Gottes, die in Jesus zu uns kommt, übersteigt jedes Maß und überschreitet jede Grenze. Wir können sie ignorieren. Sie ist trotzdem Realität. Die Liebe Gottes geht in die Katastrophen hinein. Sie will mit uns durch die menschlichen Katastrophen hindurchgehen, ins neue Leben hinein. Dieses neue Leben lässt sich bereits erahnen. Der beginnende Frühling ist ein Zeichen dieses Lebens. An Ostern feiern wir es. Auch in diesem Jahr gilt: „Die Liebe zuerst“.

Eckhard Struckmeier

Bericht von der Gemeindeversammlung am 6. Februar

Mit dem Lied „Laudate omnes gentes“ – „Lobt Gott alle Völker“ stimmten sich die etwa 30 erschienenen Gemeindeglieder auf den Abend ein.

Pfarrer Eckhard Struckmeier, derzeit Vorsitzender des Presbyteriums, machte in einer kurzen Andacht zu Beginn deutlich, dass sich die Gemeinde in aufregenden Zeiten befinde, in denen sich immer wieder die Frage stelle: Was macht uns als christliche Gemeinde aus?

Er legte dazu einen Text aus dem Korintherbrief aus, in dem Paulus die christliche Gemeinde bildhaft als Leib Christi darstellt, und formulierte in Bezug auf die Lübbeker Gemeindeglieder: „Jeder von uns ist als Christi Körperteil gewollt. Die Vielfalt ist konstitutiv für die Gemeinde. Wir müssen sie als Herausforderung annehmen.“

Vielfältig waren dann auch Themen, über die die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter der Gemeinde im Folgenden Bericht erstatteten.

Finanzkirchmeister Dr. Peter Groß erläuterte in seinem Finanzbericht zunächst die verschiedenen Einnahmequellen der Kirchengemeinde bestehend aus Kirchensteuerzuweisungen, Pfarrvermögen (z.B. bei Vermietung von Gebäuden) sowie Spenden und Kollekten. In den nächsten Jahren ist durch sinkende Gemeindegliederzahlen, insbesondere bedingt durch Austritte, Sterbefälle und Wegzüge, die durch Taufen und Zuzüge nicht ausgeglichen werden, ein Rückgang der Einnahmen zu erwarten. Wichtig ist es daher, Gelder, z.B. aus Nachzahlungen der Landeskirche in Rücklagen anzulegen. Sie können helfen, Einnahmeausfälle wenigstens zum Teil zu kompensieren. Darüber hinaus sind Spenden wichtig und gewinnen immer mehr an Bedeutung. Den Einkünften stehen die Ausgaben ge-

genüber, die neben den Personalkosten vor allem durch die Erhaltung und Sanierung der Gebäude entstehen. Insgesamt konnte auch für 2017 wieder ein ausgeglichener Haushalt aufgestellt werden.

Baukirchmeister Eyke Blöbaum eröffnete seine Ausführungen mit einem Zitat, indem er die Worte des früheren Superintendenten Dr. Begemann: „Was haben wir gebaut?“ in „Was haben wir saniert?“ umwandelte. Derzeit werde im Bereich der Sanierungen so viel Geld in die Hand genommen wie kaum jemals zuvor. Vor allem die Häuser in der Pfarrstr. stehen im Fokus der Maßnahmen. Die Bauarbeiten am Haus Pfarrstr. 2 kommen gut voran und sollen Anfang Juni (Pfingsten) abgeschlossen sein.

Neben einer gründlichen Restaurierung des Fachwerks wurden hier an den Giebelspitzen Geckpfähle angebracht, nachdem bauliche Befunde ein Vorhandensein dieses Schmucks in früheren Zeiten belegt hatten. Finanziert werden die Sanierungsmaßnahmen allein aus Eigenmitteln und inneren Darlehen, Geld von staatlicher oder kommunaler Seite ist hier nicht zu erwarten. Spenden konnten bisher nicht eingeworben werden.

Vor allem für die genannten Geckpfähle im Wert von je 800,- Euro könnte sich der Baukirchmeister eine Unterstützung durch Sponsoren jedoch gut vorstellen. Diese wurde der Gemeinde an anderer Stelle zu Teil, nämlich bei der Sanierung der sanitären Einrichtungen im Thomas-Gemeindehaus, die im vergangenen Jahr durchgeführt wurde. Hier beteiligte sich der Freundeskreis Thomas-Gemeindehaus großzügig an der Finanzierung. In diesem Jahr stehen noch kleinere Arbeiten in den Pfarrhäusern an. Außerdem soll dem üblen Geruch in der Andreaskirche weiter auf

Gründonnerstag - Grüne Soße

Traditionell isst man am Gründonnerstag kein Fleisch, sondern grüne Speisen. Für waschechte Frankfurterinnen und Frankfurter gehört die Grüne Soße zum Gründonnerstag wie die Ostereier zum Ostersonntag. In jeder Familie gibt es ein eigenes (oft gut gehütetes) Rezept, doch etwas darf nie fehlen: die klassischen 7 Kräuter. Man erhält sie auf Wochenmärkten als fertige Mischung – inzwischen auch außerhalb Hessens.

Zutaten für 4 Personen



- ❖ 300 g Kräuter, die da sind: krause Petersilie, Schnittlauch, Sauerampfer, Borretsch, Kresse, Kerbel, Pimpinelle
- ❖ 2 gekochte Eier
- ❖ 100 g Naturjoghurt
- ❖ 400 g saure Sahne
- ❖ 1 kleine Zwiebel
- ❖ 1 kleiner säuerlicher Apfel
- ❖ 1 TL Senf
- ❖ 1 EL Mayonnaise
- ❖ Saft einer halben Zitrone
- ❖ Pfeffer
- ❖ Salz

Zubereitung

Kräuter im Mixer oder mit dem Pürierstab zerkleinern. Anschließend mit der sauren Sahne und dem Joghurt verrühren, bis die Mischung eine gleichmäßige grüne Farbe erhält. Zwiebel und Apfel fein reiben und mit der Sahne-Joghurt-Kräuter-Masse vermengen. Senf und Mayonnaise zugeben. Die Eier fein hacken und unterheben. Die Grüne Soße mit Zitronensaft, Pfeffer und Salz abschmecken. Dazu passen hart gekochte Eier und Salzkartoffeln. Und wer doch nicht auf Fleisch verzichten mag, gönnt sich gekochtes Rindfleisch, z. B. Tafelspitz oder, ebenfalls typisch frankfurterisch, Ochsenbrust dazu.

ANNA WEGMANN arbeitet als freie Bildredakteurin bei evangelisch.de

den Grund gegangen werden. Nach einer einjährigen Temperatur- und Luftfeuchtemessung wird sich nun eine Professorin der Fachhochschule Hildesheim weiter mit dem Thema beschäftigen.

Schließlich ging der Baukirchmeister auch kurz auf die Veränderungen im Umfeld der Kirche ein. Durch die Umgestaltung des Marktplatzes werde auch die Anbindung der Kirche an die Stadt verbessert, so Blöbaum abschließend.

Die **Kirchenmusik** steht in diesem Jahr ganz im Zeichen des Luther-Jubiläums. „Luther hat die evangelische Kirchenmusik stark geprägt, er ist aktuell, frisch, anregend, vorbildlich und ragt mit seinen

Lieddichtungen bis in unsere Zeit hinein“ begann **Kantor Heinz-Hermann Grube** den Bericht aus seinem Arbeitsbereich. Um dies zu unterstreichen, lud er die Besucher ein, das Lutherlied „Nun freut euch, lieben Christen g'mein“ nach einer neuen, für den diesjährigen Kirchentag komponierten und recht eingängigen Melodie zu singen.

Ein vielfältiges musikalisches Veranstaltungsprogramm zum Lutherjahr ist auch in Lübbecke und Umgebung geplant. Es reicht vom Kindermusical „Der falsche Ritter“ (6. April in der Andreaskirche) über ein Konzert des Lübbecke Sinfonieorchesters in Espelkamp (30. April), bei dem unter anderem Felix Mendelssohn-Bartholdys

Reformationssinfonie zu hören sein wird, bis zur Aufführung des Oratoriums „Paulus“, ebenfalls von Mendelssohn (1. Oktober in der St.-Andreas-Kirche sowie am 13. Oktober in Espelkamp und am 11. November in Bad Liebenwerda), und endet schließlich am 31. Oktober mit einem zentralen Abschlussgottesdienst des Kirchenkreises zum Lutherjahr verbunden mit dem Kunstprojekt „Erleuchtet“ und einer „Nacht der Chöre“ mit Auftritten verschiedener Ensembles in der St.-Andreas-Kirche und auf mehreren Bühnen im Umfeld.

Im vergangenen Jahr wurde, so Heinz-Hermann Grube weiter, die Kinderchorarbeit in Lübbecke komplett umgestellt. In zwei Gruppen (Spatzen- und Kindermusicalchor) findet sie nun ausschließlich im Andreas-Gemeindehaus statt und läuft sehr gut. Die Orientierung der Kinderchöre zur Kirche hin war das Hauptanliegen, das zu dieser Umgestaltung geführt hat. Dennoch sei er für die Arbeit an den Schulen dankbar, weil er dort viele Kinder erreicht, große Offenheit und Kooperationswillen erfahren habe und zur Förderung des Singens in der Schule beitragen durfte, betonte der Kantor.

Künftig werden die Kinderchöre und Jungbläser (Leitung Claus Wischmeyer) unter der Überschrift „Musik am Turm“ in Erscheinung treten. Zu besonderen Anlässen gesellt sich noch ein Tanzprojekt, das von Angelika Wilkening verantwortet wird, hinzu.

Auch in Sachen Orgel wusste Heinz-Hermann Grube Neuigkeiten zu berichten. So steigt die Hoffnung, das Orgelneubauprojekt zu verwirklichen. Mit dem emeritierten Musikprofessor Karl-Jürgen Kemmelmeyer, der in Lübbecke aufgewachsen ist, konnte zudem ein Experte gewonnen werden, der sehr interessiert an der hiesigen Orgel ist und sicher viel zur Neugestaltung beitragen kann. Anfang Juni wird der Orgelbauverein wieder eine Orgelfahrt durchführen

und auch einen Orgelsommer wird es 2017 wieder geben.

Zentrales Aufgabenfeld in seinem Arbeitsbereich, schloss Kantor Heinz-Hermann Grube, ist und bleibt der Gottesdienst.

Die **Jugendarbeit** hat zur Zeit mit zwei „Baustellen“ zu kämpfen, berichtete **Friederike Hoffmeier**, Vorsitzende des CVJM Lübbecke: konkret mit der des Markplatzumbaus und im übertragenen Sinne mit der unsicheren finanziellen und personellen Situation des Jugendcafés Court_5 im Alten Amtsgericht, das zeitweise sogar wegen Personalmangels geschlossen bleiben musste.

Durch die Bautätigkeiten vor der Haustür wird die Arbeit im JaM stark eingeschränkt. Gegenwärtig kann das Jugendzentrum nur durch das Gemeindehaus erreicht werden. Das Außengelände ist nicht für Ballspiele nutzbar und Dreck und Lärm setzen den Mitarbeitern zu.

Die Gespräche mit der Stadt und dem Kreisjugendamt bezüglich der Bezuschussung des Court_5 kosten die Mitarbeiter des CVJM Kraft und Potential, wodurch auch die Arbeit im JaM betroffen ist. Mittlerweile kann im Court_5 mit ehrenamtlichen Mitarbeitern wenigstens aber wieder ein Notbetrieb gefahren werden.

Aber auch Erfreuliches konnte die CVJM-Vorsitzende berichten. So wurde die Mitarbeiterschaft ausgebaut. Ein starker Helferkreisjahrgang ist aktiv und wird zeitweise von Praktikanten unterstützt. Seit September findet regelmäßig donnerstags das Gottesdienstangebot „Fresh“ statt, das sich an Jugendliche vom Konfirmandenalter aufwärts richtet.

Darüber hinaus ist der CVJM weiterhin in der Partnerschaftsarbeit mit Bo in Sierra Leone aktiv und beteiligt sich mit einem Abend an der Veranstaltungsreihe „Jesus House“, die an verschiedenen Orten im Kirchenkreis Jugendliche zu Gesprächen

über die Bibel einlädt.

Noch etliche weitere Themen wurden an dem Abend behandelt, die im Folgenden schlaglichtartig wiedergegeben werden sollen:

- Der **Freundeskreis** Thomas-Gemeindehaus kann in diesem Jahr auf sein 10jähriges Bestehen zurückblicken. Wegen der vielen Veranstaltungstermine in diesem Jahr soll das Jubiläum aber erst 2018 mit einem Gemeindefest gefeiert werden.
- Auch 2017 werden wieder verschiedene **Fahrten und Begegnungen** stattfinden. Eine Gruppe wird sich in den Sommerferien nach Taizé aufmachen.

Mitte Juli kommen Besucher aus der Partnergemeinde Tiszakécske nach Lübbecke. Der dortige Kantor Balász Méhes wird im Rahmen des diesjährigen Orgelsommers ein Konzert in der Andreaskirche geben. Gemeinsam mit den Gastgebern verbringt die Gruppe anschließend noch zwei Tage in Thüringen, um die dortigen Lutherstätten zu besuchen.

Schließlich fahren Gemeindeglieder im Oktober in die englische Partnergemeinde in Dorchester und nehmen dort an den Feiern zum 30-jährigen Jubiläum der United Church (Zusammenschluss aus Reformierten und Methodisten) teil, gleich im Anschluss kommen die Engländer nach Deutschland, um in Lübbecke den Reformationstag mitzuerleben.

- Die **Situation der Flüchtlinge** in Lübbecke hat sich mittlerweile verändert. Nun steht nicht mehr die Erstversorgung im Vordergrund der Flüchtlingsarbeit, sondern vielmehr die Unterstützung bei der Suche nach einem Arbeitsplatz und die Abwendung von Härtefällen bei drohender Abschiebung. Frau Brune-Wiemer vom Runden Tisch ermutigte die Anwesenden, im Café International vorbeizuschauen und Kontakt zu den Flüchtlingen aufzunehmen.
- Pfarrer Eckhard Struckmeier stellte

schließlich die Idee der „**Offenen Kirche**“ vor. Wenn die St.-Andreas-Kirche nach der Marktplatzsanierung mehr in den Blick der Bevölkerung gerückt ist (s.o.), wird sicherlich auch das Bedürfnis steigen, sie außerhalb der Gottesdienstzeiten z.B. zum Gebet aufzusuchen. Dabei muss aus versicherungstechnischen Gründen immer eine Person in der Kirche anwesend sein. Da dies der Küster nicht leisten kann, wird nach Freiwilligen gesucht, die bereit sind diese Aufgabe zu übernehmen. Wie beim Kirchkaffee soll hier ein fester Kreis aufgebaut werden, der sich regelmäßig alle sechs Wochen zum Austausch und zur Einteilung der Dienste trifft.

Nach der gesungenen Bitte „Herr, bleibe bei uns, denn es will Abend werden,“ verabschiedete Pfarrer Struckmeier die Teilnehmer des informationsreichen Abends und wünschte einen guten Heimweg.

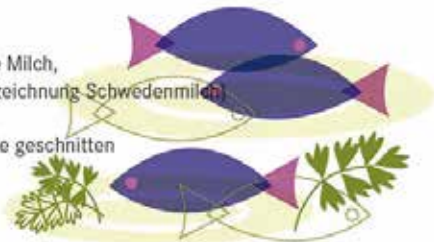
Ina Härtel

Karfreitag - Heringssalat

Zu Karfreitag gibt es Fisch. So ist es in vielen Familien Tradition. Am besten gibt es solchen Fisch, den man nicht mehr am Feiertag zubereiten muss. Da eignet sich ein Fischsalat. Bei meinen Großeltern mit ostpreußischer Herkunft gab es regelmäßig Heringssalat aus Salzheringen, also nicht etwa aus Matjes. Wer sich die Mühe macht, sie einen halben Tag zu wässern, kann sie lieben lernen.

Zutaten für 4 Personen

- ❖ 375 g saure Sahne (oder zur Hälfte saure Milch, gibt es z. B. im Reformhaus unter der Bezeichnung Schwedenmilch)
- ❖ 1 gehackte Zwiebel
- ❖ 1 Apfel, geschält, in nicht zu kleine Stücke geschnitten
- ❖ 1 mittelgroße saure Gurke in Scheiben
- ❖ 4 Salzheringe



Zubereitung:

Die Heringe unbedingt vorher mindestens 4 Stunden lang wässern. (Wenn man sie über Nacht wässert, verlieren sie den Salzgeschmack fast vollständig, was für dieses Rezept schade wäre.) Dann die Heringe enthäuten und filetieren, in Stücke schneiden (Größe ist Geschmackssache). Für Kenner: Die Heringsmilch kann ebenfalls verwendet werden. Einfach abgießen und mit den anderen Zutaten verrühren. Die Sahne mit den anderen Zutaten vermischen und dann die Heringe hinzugeben. Ein paar Stunden gut durchziehen lassen. Pellkartoffeln passen am besten dazu.

Wechsel in der Leitung des Mütterkreises

Die Frauen des Mütterkreises am Thomas-Gemeindehaus haben bei der jährlichen Adventsfeier Frau Gisela Ohm aus der Leitung des Kreises verabschiedet.

Frau Ohm als Gründungsmitglied im Jahre 1975 hatte einige Jahre Frau Silke Feldmann und bis 2015 Frau Maja Hasenkamp zur Seite. Nun hat auch Frau Ohm die Verantwortung an andere weitergegeben.

Pfr'in Sabine Heinrich dankte ihr im Namen des Presbyteriums für 41 Jahre ehrenamtliche Mitarbeit.

Die Frauen des Mütterkreises übergaben Frau Ohm ein kleines Blumengeschenk mit großem Dank für das liebevolle und professionelle Gestalten der monatlichen Treffen. Mit viel Einsatz hat sie Referenten für interessante Themen und Vorträge gewonnen, Andachten gehalten, Ausflüge organisiert und die Räumlichkeiten dekorativ vorbereitet.

Die rege Beteiligung an den Treffen mag für Frau Ohm auch ein Zeichen des Dankes sein. Übrigens: Es geht weiter! Frau Marita Lück und Pfr'in Sabine Heinrich werden die Leitung des Mütterkreises übernehmen.

Der „Mütterkreis“ ist offen für alle Frauen, egal ob Mutter oder nicht.

Anita Niemeier



von links: Gisela Ohm, Anita Niemeier

Erinnerungen an Marianne Bauersfeld

Unsere Kirchengemeinde hat Mitte Januar von Frau Marianne Bauersfeld Abschied genommen, die im hohen Alter von fast 95 Jahren gestorben ist. Die Nachricht von ihrem Tod hat bei vielen Menschen Erinnerungen wachgerufen, Erinnerungen an die Zeiten ihres Wirkens in unserer Gemeinde – sei es im beruflichen wie im ehrenamtlichen Tun.



Marianne Bauersfeld inmitten ihrer letzten Schulanfänger-Gruppe und ihrer Mitarbeiterinnen 1982

Foto: Foto Babilon

Marianne Bauersfeld wurde nach frisch abgelegtem Examen im April 1945 als Kindergärtnerin im Kindergarten Kapitelstraße eingestellt. Doch bald schon wuchs ein neuer Aufgabenbereich heran. Im Oktober 1949 wurde ihr die Leitung des Kindergartens Beethovenstraße übertragen, der – nach Kriegsende gegründet - bis zur Errichtung des neuen Hauses im Jahre 1958 in der alten, ehemaligen NSV-Baracke untergebracht war.

Bis Mitte 1982 hat Frau Bauersfeld diese Leitungsaufgabe wahrgenommen. Wie viele Kinder mögen es sein, die in den lan-

gen Jahren von „Tante Marianne“ -so wurde sie damals angesprochen- und ihren Mitarbeiterinnen begleitet worden sind... Manche Erinnerung wird heute noch lebendig sein - Gedanken und Erinnerungen an die Art, wie sie war, sich um die ihr anvertrauten jungen Menschen kümmerte, Sorgen und Beglückendes auf- und ernstnahm, wie wir sie erlebt haben - als Kinder

und Eltern und als Mitarbeitende im Kindergarten und darüber hinaus, Erinnerungen an Geschichten, Lieder, Spiele, Hilfe zum Leben in Erfahrungen von Gemeinschaft und Miteinander. In tatkräftiger, kreativer und kooperativer Weise hat Frau Bauersfeld immer wieder neue Impulse zur Gestaltung des Kindergarten-

auftrags gesetzt.

Zu erwähnen sind in diesem Zusammenhang auch die Kontakte unseres Kindergartens zum Patenkindergarten in der Ostberliner Sophien-Kirchengemeinde, die von Frau Bauersfeld gepflegt wurden.

In besonderer Weise lag ihr in ihrer Arbeit der religionspädagogische Aspekt am Herzen. „Lasst die Kindlein zu mir kommen...“ In der Spur dieser einladenden Worte Jesu wollte sie vom Evangelium, der guten Nachricht Gottes, „singen und sagen“, erlebbar in Wort und Lied. Die Erzählung einer biblischen Geschichte für alle Kinder

hatte jeden Freitagmorgen ihren rituellen Platz. Überhaupt wurde die Verbindung von Kindergarten und dem 1962 eingeweihten Thomas-Gemeindehaus zu einem Zeichen guten Miteinanders: Beide, Kindergarten und Gemeindehaus, unter einem Dach, mit je eigenem Eingang – aber eben im mehrfachen Sinn des Wortes „aufgeschlossen“ füreinander. Um diese Verbindung ging es ihr.

Daran und an vieles anderes denken wir in der Erinnerung – und, ja, der Zeitungsbericht über ihre Verabschiedung aus der Kindergartenarbeit im Juli 1982 hat in der zusammenfassenden Überschrift Recht: „Marianne Bauersfeld erhielt von allen Seiten großen Dank für ihre Arbeit“ – und: „Sie hat in den langen Jahren ihrer verantwortlichen Tätigkeit ihren Dienst in tiefer Verbundenheit mit der Kirchengemeinde ausgeübt.“ Wohl wahr!

Und diese Verbundenheit prägte auch die nächste Zeit. Denn nach ihrem Abschied aus den beruflichen Pflichten engagierte sich Frau Bauersfeld ehrenamtlich als Mitarbeiterin in unserer Gemeinde. So leitete sie – zusammen mit Frau Minna Selmke – mit viel Einsatz und Liebe zu den Menschen die Frauenhilfe am Thomas-Gemeindehaus, bis sie 1998 diese Aufgabe in jüngere Hände übergab. Auch im Bereich des Ev. Alten- und Pflegeheims am Kirchplatz engagierte sie sich sehr, indem sie einen Besuchskreis für die Menschen ins Leben rief.

Marianne Bauersfeld – ja, die Nachricht von ihrem Tode hat Erinnerungen wachgerufen, Erinnerungen an Erlebtes, das nachwirkt - bis heute.

Uns bleibt, Gott zu danken für alles, was er durch Frau Marianne Bauersfeld unserer Gemeinde geschenkt hat. *F.W. Feldmann*

CVJM Aktion OSTEREIER

pro Ei
0,40 Euro

- * 14.000 Ostereier
- * aus Boden- oder Freilandhaltung
- * immer frisch, im CVJM gekocht & gefärbt

① Auslieferung von Bestellungen
am Mittwoch, 12.4., Donnerstag 13.4. und Samstag, 15.4.2017
von 8.00 - 19.00 Uhr | ab 30 Eier frei Haus
Bestellungen unter 05741-4583 oder jam-luebbecke@gmx.de
oder ONLINE unter www.cvjm-luebbecke.de

① Verkauf in Lübbecke
am Donnerstag, 13.4. von 9.00 - 18.00 Uhr
Eingangsbereich Markkauf | Lange Straße am Brunnen

① wenn Kinder mitmachen möchten ...
Alle Kinder, die gern mal 1000e von Ostereiern kochen, färben oder verkaufen möchten, können sich gern vor der Aktion beim CVJM melden.



Georg Philipp Telemann

St.-Andreas-Kirche Lübecke
Karfreitag, 14. April 17 Uhr

Dein Kreuz – mein Trost

Kantaten von

und



Johann Sebastian Bach

Georg Philipp Telemann, Jesus liegt in letzten Zügen (Der sterbende Jesus) TVWV 1:983

Georg Philipp Telemann, Was gibst du denn, o meine Seele? TVWV 1:1510

Georg Philipp Telemann, Konzert für Oboe und Orchester in c-Moll TWV 51:c1

Johann Sebastian Bach, Ich will den Kreuzstab gerne tragen BWV 56

Ulrich Schütte, Bariton Jörg-Peter Mittmann, Oboe
Orchester „opus 7“
Leitung: Heinz-Hermann Grube

Eintritt: 12,- € (Schüler und Studenten: 5,- €)

Auch in diesem Jahr wird uns das Orchester „Opus 7“ mit Musik zum Karfreitag erfreuen. Im Mittelpunkt steht Musik von Georg Philipp Telemann, dessen 250. Todestags wir in diesem Jahr gedenken. Inhaltlich stehen die Kantaten in Zusammenhang mit unserer Jahreslosung (Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch): die Texte sagen, dass Jesus Christus, der für uns am Kreuz gestorben ist, zu unserem neuen Herz geworden ist. Und der Glaube an ihn macht uns selbst neu. Wir dürfen das Alte abstreifen.

Ulrich Schütte studierte an der Musikhochschule Köln Gesang. 1981 legte er seine künstlerische Reifeprüfung mit Auszeichnung ab. Seit 1995 ist er an dieser Hochschule als Dozent für Gesang tätig. Durch Rundfunkproduktionen und Auftritte beim Fernsehen, sowie durch seine reichhaltige Konzerttätigkeit machte er sich einen Namen als Lied- und Oratoriensänger über die Grenzen Deutschlands hinaus.



Passionsandachten in der Region

„... dir zugut ...“

Die diesjährigen Passionsandachten in der Region beziehen sich auf Lieder, die durch die Reformation inspiriert sind. Sowohl Lieder aus der Feder Martin Luthers, als auch moderne Lieder werden diese Andachten prägen.

- | | |
|---|--|
| „... alles dir zugut ...“ | Montag, 10. April, 19.15 Uhr
Gabriel-Kirche Nettelstedt, Eberhard Helling |
| „... zu dir,
Herr Christ, allein ...“ | Dienstag, 11. April, 19.15 Uhr
St.-Nikolaus-Kirche Gehlenbeck, Sabine Heinrich |
| „... dass er dich
so wohl wollt speisen ...“ | Mittwoch, 12. April, 19.15 Uhr
Thomas-Gemeindehaus Lübbecke, Britta Mailänder |
| „... gib uns deinen Frieden ...“ | Donnerstag, 13. April, 19.15 Uhr
St.-Andreas-Kirche Lübbecke, Barbara Fischer
Gottesdienst mit Abendmahl |

Herzliche Einladung zu den **Gottesdiensten am Karfreitag:**

St.-Andreas-Kirche, Lübbecke, 10.00 Uhr Thomas-Gemeindehaus Lübbecke, 10.30 Uhr
Gehlenbeck, Friedhofskapelle, 15.00 Uhr Nettelstedt, Friedhofskapelle, 15.00 Uhr

„Ein Nachmittag in der Stille“

Die Kirchengemeinden in der Region Lübbecke laden herzlich ein, sich auf einen inneren Pilgerweg zu begeben.

An einem Nachmittag nehmen wir uns Zeit und suchen die Stille.

Es ist ein Weg, zur Ruhe zu kommen, Lasten los zu werden und neue Kraft für den Alltag zu schöpfen. „Stille werden und dem Wunder leise die Hand hinhalten“ so beschreibt es Hilde Domin in einem Gedicht.

In der Gemeinschaft wollen wir die Kraft der Stille erfahren und das göttliche Wort in uns wirken lassen. Auf einem inneren Pilgerweg suchen wir Gottes Nähe.

Unsere nächsten gemeinsamen Nachmittage finden am

8. April und 9. Juni 2017 von 16.30 - 19.30 Uhr

im Gemeindehaus in Gehlenbeck, Mühlenstraße 5 statt.

Wir werden von Helmut Dörmann aus Minden begleitet, der uns anhand von einfachen praktischen Übungen in die Stille einführt.

Die Kosten betragen pro Nachmittag 15,- € pro Person.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Bitte melden Sie sich bei Pfarrer Eckhard Struckmeier, tel: 05741/7693 oder strucki@gmx.org an.

Barbara Fischer

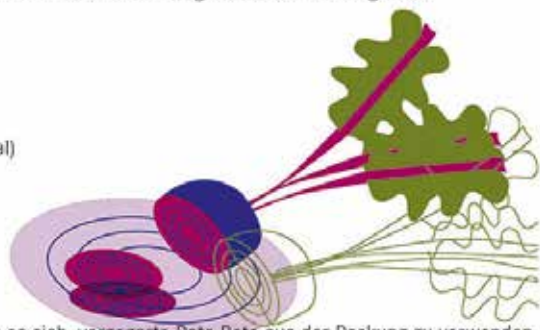
Evangelisches Rezept für die Feiertage

Karsamstag - Rote Bete mit Feta

Am Karsamstag gibt es meist sooo viel zu tun. Da sollte das Essen einfach, schnell, nicht zu schwer und am besten fleischlos sein. Und schmecken sollte es natürlich auch. Dieser warme Imbiss erfüllt all diese Anforderungen perfekt - und der Backofen erledigt den Rest. Und so geht's:

Zutaten für 4 Personen

- ❖ 500 g Rote Bete (vorgegart)
- ❖ 500 g Kartoffeln
- ❖ 200 g Feta-Käse
- ❖ 1 Bund Lauchzwiebeln (optional)
- ❖ Majoran (optional)
- ❖ Fenchelsamen (optional)
- ❖ 2-3 Esslöffel Öl
- ❖ Salz, Pfeffer



Zubereitung

Da es schnell gehen soll, empfiehlt es sich, vorgegarte Rote Bete aus der Packung zu verwenden. Diese würfeln. Genauso die Kartoffeln - je nach Belieben geschält oder nur geputzt. Beides in einer Schüssel mit dem Öl vermengen und mit Salz und Pfeffer würzen. Das Ganze dann auf einem Backblech verteilen, eventuell mit den klein geschnittenen Lauchzwiebeln anreichern und bei 200 Grad ca. 30 Minuten backen, bis die Kartoffelstücke schön knusprig sind. Nach der Hälfte der Backzeit den Feta darüberwürfeln oder -krümeln, je nach Belieben noch mit Majoran und Fenchelsamen bestreuen und zurück in den Ofen damit. Ganz hervorragend schmeckt dazu ein Glas Holunderblütenschorle.

CLAUDIUS GRIGAT ist Redakteur bei  evangelisch.de und chrismon.de.



Thomaskirche Espelkamp Sonntag, 30. April 2017 18 Uhr

Konzert

Mit Werken für Orgel und Orchester

von Félix Alexandre Guilmant und Johann Sebastian Bach

Felix Mendelssohn Bartholdy

Symphonie Nr. 5 d-Moll op. 107 (Reformations-Sinfonie)

Sinfonieorchester Lübbecke, Leitung: Heinz-Hermann Grube Solist: Tobias Krügel, Orgel

Kartenvorverkauf: Volksbildungswerk Espelkamp, Frau Kopp (05772/562185)

Pro Musica in der St.-Andreas-Kirche

In diesem Jahr wird die Musikschule Pro Musica 20 Jahre alt. Das möchte sie mit einem umfangreichen Veranstaltungsangebot an unterschiedlichen Aufführungsorten feiern. Natürlich ist auch die **St.-Andreas-Kirche** dabei!

Am **13. Mai gastiert dort um 19.30 Uhr** „Provocanticle“, der Jugendchor der Musikschule unter Leitung von Pit Witt. Eine Besonderheit wird der gemeinsame Auftritt mit dem Jugendchor „Bocca Nova“ der Musikschule Minden darstellen.

Unter dem Titel **„Keiner ist wie Du“** werden beide Chöre ein abendfüllendes Programm bieten.

Der Eintritt ist frei. Spenden am Ausgang sind natürlich willkommen.

Evangelische **Kirche Wehdem**

Sonntag, 21. Mai 2017 18 Uhr

Luther singt!

Kantorei an St. Andreas Lübbecke

Leitung und Orgel: Heinz-Hermann Grube

Mit Motetten (u. a. Johann Sebastian Bach, Der Geist hilft unsrer Schwachheit auf und Heinrich Schütz, Verleih uns Frieden und Felix Mendelssohn Bartholdy, Aus tiefer Not), Chorälen und Orgelwerken wird der Reformator singend und musizierend „zu Wort kommen“. Der Eintritt ist frei.

1. Juli 2017

Lust auf Luther

Vier Kantoreien aus vier Kirchenkreisen haben „Lust auf Luther“.

Am Samstag, 1. Juli 2017 starten sie eine Rundreise durch Ostwestfalen und bieten in vier Kirchen ein ca. einstündiges Programm mit „Lieblingsmusik“ rund um Martin Luther. An jeder Station gibt es zudem ein kleines kulinarisches Highlight. Ein lustvoller Tag.

10 Uhr Auferstehungskirche Bad Oeynhausen-Altstadt, Ostkorso 1a

13 Uhr St.-Andreas-Kirche Lübbecke

16 Uhr Christuskirche Todtenhausen

19 Uhr Münsterkirche Herford, Münsterkirchplatz

Leitung: Johanna Seitz, Heinz-Hermann Grube, Harald Sieger, Thomas Wirtz

Festgottesdienste 2017

Palmsonntag 9. April

St.-Andreas-Kirche

10.00 Uhr

Diamantene, Eiserne und Gnaden Konfirmation
mit Feier des Hl. Abendmahl Pfr.'in Heinrich

Thomas-Gemeindehaus

10.30 Uhr

Gottesdienst Pfr. Struckmeier

Gründonnerstag 13. April

St.-Andreas-Kirche

19.15 Uhr

Gottesdienst Pfr.'in Fischer
mit Feier des Hl. Abendmahls

Thomas-Gemeindehaus

16.30 Uhr

Gottesdienst Pfr.'in Heinrich
mit Feier des Hl. Abendmahls

Karfreitag 14. April

St.-Andreas-Kirche

10.00 Uhr

Gottesdienst Pfr. Helling
mit Feier des Hl. Abendmahls

Thomas-Gemeindehaus

10.30 Uhr

Gottesdienst Pfr. Struckmeier
mit Feier des Hl. Abendmahls

Karsamstag 15. April

St.-Andreas-Kirche

17.00 Uhr

Andacht Pfr. Helling

Ostersonntag 16. April

St.-Andreas-Kirche

6.00 Uhr

Osternachtgottesdienst Pfr.'in Heinrich/
mit Feier des Hl. Abendmahls Pfr. Struckmeier

10.00 Uhr

Festgottesdienst Pfr. Struckmeier
mit Feier des Hl. Abendmahls

Friedhofskapelle

8.00 Uhr

Auferstehungsandacht Pfr.'in Heinrich

Thomas-Gemeindehaus

10.30 Uhr

Festgottesdienst Pfr.'in Heinrich
mit Feier des Hl. Abendmahls

Ostermontag 17. April

St.-Andreas-Kirche

10.00 Uhr

Zentraler Gottesdienst Pfr. Helling
für alle Generationen

Fahndungsliste:



Weitere Teamkolleginnen und –kollegen gesucht!!!!

Wir möchten uns kurz vorstellen: Die evangelische Bücherei befindet sich im Thomas-Gemeindehaus in Lübbecke, Alsweder Straße 38.

Dienstags und donnerstags in der Zeit von 16.00 – 17.00 Uhr und sonntags nach dem Gottesdienst in der Zeit von 11.15 – 11.45 Uhr können hier kostenlos Bücher und Gesellschaftsspiele ausgeliehen werden.

Das Team (z.Zt. sind wir 9) wechselt sich bei dieser ehrenamtlichen Tätigkeit entsprechend der Ausleihzeiten ab. Neben einem regelmäßigen Teamtreffen (i. d. Regel alle 2-3 Monate), gibt es selbstverständlich auch einen kleinen „Betriebsausflug“ im Jahr.

Da immer wieder mal der Eine oder Andere unser Team verlässt, suchen wir weitere Unterstützung. Schauen Sie doch einfach mal während der Ausleihzeiten bei uns vorbei. Und keine Sorge.... Weder Fachkenntnisse sind gefordert, noch muss ein Einstellungstest bestanden werden. Eine Einarbeitung erfolgt natürlich auch, hier wird keiner allein gelassen. Wir freuen uns auf jede/n Buch- und /oder lesebegeisterte(n) Helferin und Helfer.

Telefonische Auskünfte erteilen

Frau Hasenkamp Tel. 05741-316929 oder Frau Hantel 05741-90364

Wir wünschen allen Konfirmandinnen
und Konfirmanden

Gottes reichen Segen!

*In unserer Kirchengemeinde werden in diesem
Jahr folgende Mädchen und Jungen konfirmiert:*

Matthäusbezirk

St.-Andreas-Kirche (Pfr. Helling);
Konfirmation am 30. April um 10.00 Uhr

Marlene Braatz, Hannah Buhrke, Arkadi Butenko, Daniel Els, Johannes Fliß,
Felix Fliß, Jule Gärtner, Jule Hagemeyer, Florian Halwe, Robin Hartmann,
Juliane Jestädt, Lina Josepeit, Rafael Keller, Nicole Leder, Annika Lühr, Laura Meier,
Justin Meyer, Zoe Moustakas, Jule Nentwig, Angelina Nordsiek,
Gideon Pechbrenner, Clara Probadnick, Marleen Rademacher, Malin Rohrbach,
Daniel Schmidt, Moritz Schulenburg, Hannes Seela, Robin Stolpmann, Paul Tomé,
Jana Werner, Valentin Westermann

Andreasbezirk

St.-Andreas-Kirche (Pfr. Struckmeier);
Konfirmation am 7. Mai um 10.00 Uhr

Neele Assmann, Emilia Luise Blaue, Justus Blaue, Lino Burkamp, Julius Dräger,
Paul Griebmeyer, Andreas Gryczan, Laura Hillerkus, Sophie Hillerkus, Nathalie Holle,
Malin Klinksiek, Felix Krämer, Colin Lohmeyer, Mariella Nolte, Jeremy Schmolke,
Emily Simon, Alina Stahlmann, Rhys James Tedeschi

Thomasbezirk

Thomas-Gemeindehaus (Pfr. in Heinrich);
Konfirmation am 21. Mai um 9.15 und 11.00 Uhr

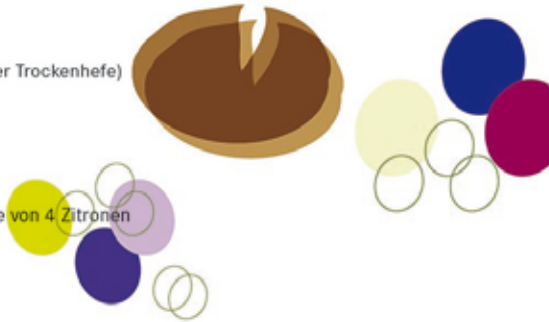
Leon Braun, Moritz Dahm, Johanna Ellsel, Lara-Marie Franzrahe, Lukas Fründ,
Antonia Gärtner, Ann-Christin Richmond, Lijan Pia Hagemeyer, Kristin Härtel,
Sofie Hielscher, Mathis Kämper, Jan Krieger, Finn Mansfeld, Jonas Mansfeld,
Veit Möllenberg, Jason Iwan Phillips, Josh Rohleff, Max Schultz,
Marvin Sieker, Kimberley Stock

Ostersonntag - Osterbrot und Ostereier

Zwei Dinge gehören für mich zu einem Osterfrühstück dazu – Osterbrot und Ostereier. Das Gute daran: Beides kann man schon in den Tagen vorher zubereiten, so dass man am Ostersonntag nicht viel Arbeit hat.

Zutaten für 4 Personen

- ❖ 750 g Mehl
- ❖ 50 g Hefe (frische Hefe oder Trockenhefe)
- ❖ 250 ml lauwarme Milch
- ❖ 250 g Sanella
- ❖ 70 g Zucker
- ❖ 70 g gehackte Mandeln
- ❖ Rosinen
- ❖ abgeriebene Zitronenschale von 4 Zitronen
- ❖ 3 Eier
- ❖ etwas Salz



Zubereitung

Mehl in eine Schüssel sieben. In der Mitte eine Kuhle formen, frische Hefe hineinbröckeln, die lauwarme Milch dazugeben und mischen. Zucker auf den Rand des Mehls streuen und einen kleinen Teil Mehl und Zucker zum Hefestück geben und kneten. Schüssel mit einem Geschirrtuch zudecken und an einen warmen Ort stellen, ungefähr eine Stunde gehen lassen. Danach Eier, Mandeln, Rosinen, Zitronenschale, Salz hinzugeben, alles vermengen und gut durchkneten. Wieder abdecken und eine Stunde gehen lassen, bis der Teig gut gequollen ist. Dann durchkneten, Osterbrot formen und auf ein Backblech legen. Das geformte Osterbrot ein letztes Mal eine halbe Stunde gehen lassen und danach mit Eigelb bestreichen. Bei 180 Grad eine dreiviertel bis eine Stunde backen. Mit einer Stricknadel oder Spießnadel in die Mitte stechen – bleibt kein Teig daran kleben, ist das Brot gut durchgebacken.

FRANZISKA FINK arbeitet als freie Journalistin bei  evangelisch.de

Am **Sonntag, dem 9. April 2017**, um **10.00 Uhr** feiern wir
in der St.-Andreas-Kirche das Fest der

DIAMANTENEN, EISERNEN und GNADEN-KONFIRMATION.

Alle Gemeindeglieder, die vor 60, 65 oder 70 Jahren in Lübbecke oder einer anderen
Gemeinde konfirmiert wurden, sind herzlich eingeladen.

Am **Sonntag, dem 11. Juni 2017** um **10.00 Uhr**
ist das Fest der

GOLDENEN KONFIRMATION.

Hierzu sind alle Gemeindeglieder, die vor 50 Jahren in Lübbecke oder einer anderen
Gemeinde konfirmiert wurden, herzlich eingeladen.

Melden Sie sich bitte bei Frau Berger im Gemeindebüro
Pfarrstraße 3, Tel. 5552, an.



laden alle Interessierten ein zu einer
Besichtigung der Johann-Patroclus Möller-Orgel
in **Marienmünster**
und der Schwalbennestorgel in St. Marien **Lemgo**
am **Samstag, 3. Juni 2017**

Der Lippstädter Orgelbaumeister Johann-Patroclus Möller (1698–1772) erhält neben dem Auftrag zu einem Neubau für Marienmünster die Aufgabe, das alte Instrument auszubauen, mit einem Pedal zu versehen und in Gehrden aufzustellen. So findet sich in der Klosterregion die seltene Gelegenheit, zwei Generationen barocker Orgelbaukunst in Klang und Gestalt erleben zu können.

Mit dem Neubau in Marienmünster werden alle Dimensionen gesprengt. 42 Register auf drei Manualen zeugen von dem Reichtum, den das Kloster als Krönung und Abschluss der Jahrzehnte andauernden Baumaßnahmen in klanglicher Hinsicht erleben sollte.

Da dieses barocke Juwel sowohl die Säkularisation als auch die Kriege und andere Umstände überstanden hat, darf man mit Recht behaupten, dass dieses Instrument in seiner einzigartigen Harmonie mit dem Raum und dem historischen Klangbild zum Schönsten und Wertvollsten gehört, was es heute in Westfalen gibt.



Marienmünster



Lemgo, St. Marien

Bei der „Schwalbennest-Orgel“ in St. Marien Lemgo handelt es sich um eine Renaissance-Orgel in Schwalbennestform. Der Kern des Gehäuses stammt von der Orgel, die Georg Slegel, Mitglied der berühmten niederländischen Orgelbauerfamilie Slegel aus Zwolle, zwischen 1587 und 1595 schuf. In Lemgo steht darüber hinaus eine kürzlich grundsanierete Ott-Orgel.

Tagesablauf:

- 9 Uhr Abfahrt ab Stadthalle Lübbecke mit einem Bus
- 11 Uhr Empfang im Besucherzentrum Marienmünster
anschl. Orgelführung mit Hans Hermann Jansen
- 13 Uhr Mittagessen im Klosterkrug – Weiterfahrt nach Lemgo
- 15.30 Uhr Führung in Lemgo mit Volker Jänig
- Rückkehr um etwa 18 Uhr

Kosten: 45,- € (inkl. Mittagessen und ein Getränk)

Anmeldung:

Heinz-Hermann Grube, 05741-230030 oder hhgrube@kirchengemeinde-luebbecke.de



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Das Wunder von Pfingsten



Hallo, ich bin Petrus. Von meinem Balkon sehe ich viele Menschen, die auch zum Erntefest nach Jerusalem

gekommen sind. Ich kann all die fremden Sprachen hören: Griechisch, Lateinisch, Aramäisch. Plötzlich spüre ich einen Wind. Es ist kein normaler Sturm!

Eine feurige Begeisterung erfüllt uns. Ist das der Heilige Geist? Ja, als wäre Jesus bei uns! Entflammt von der neuen Kraft, erzählen wir den Menschen unter dem Balkon von Jesus und von der Liebe Gottes.

Das Verrückte ist: Auch diejenigen verstehen uns, die eigentlich nicht unsere Sprache sprechen. Gott hat ein Wunder getan! Alle fühlen sich miteinander verbunden.

(Aus dem Neuen Testament: Apostelgeschichte 2)



Zungenbrecher: Zwanzig Zwerge zeigen Handstand, zehn im Wandschrank, zehn am Sandstrand.

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.halle-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@halle-benjamin.de



Erdbeerspieße

Wasche und zupfe etwa 500 Gramm Erdbeeren. Lege einige große Früchte zur Seite und zermatsche die anderen zu Mus. Verrühre 250 Gramm Quark, einen halben Becher Schlagsahne und 1 Päckchen Vanille-

zucker mit dem Mus. Stecke die Erdbeeren auf Spieße und tunke sie in den leckeren Quark!



Lies den Anfangsbuchstaben des gemalten Gegenstandes mit! Dann erkennst du den Rätseltext: Weißt du die Lösung?



Ökumenischer Wortgottesdienst am Pfingstmontag

Viele Veranstaltungen in diesem Jahr beschäftigen sich mit den Ereignissen der Reformation. Immer wieder aber wird betont, dass dieses Reformationsgedenken nicht gegen andere Konfessionen gerichtet sein wird. Damit diese konfessionsübergreifende Haltung auch für viele erfahrbar wird, feiern wir in

Lübbecke am **Pfingstmontag, dem 5. Juni um 10.00 Uhr**

in der **St.-Andreas-Kirche** einen ökumenischen Wortgottesdienst.

Der Superintendent unseres Kirchenkreises, Dr. Uwe Gryczan wird gemeinsam mit dem Paderborner Monsignore Hardt diesen Gottesdienst leiten. Msgr. Hardt wird predigen. Es soll ein ökumenisches Christusfest gefeiert werden.

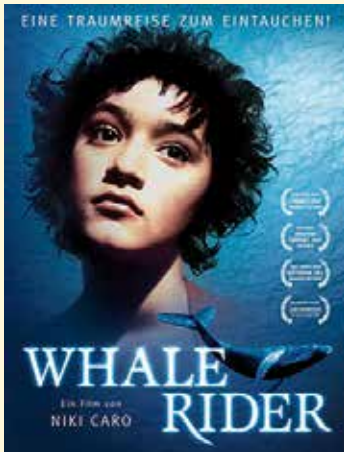
Alle Interessierten sind herzlich dazu eingeladen.

The poster features a large, stylized cross formed by thick purple and green diagonal lines against a blue sky background. In the upper right, two white doves are shown in flight. The text is centered and reads: 'Gemeinsamer Gottesdienst', 'Christi Himmelfahrt', 'auf', 'Schloss Benkhausen'. At the bottom, it says 'Donnerstag, 25. Mai, 10.30 Uhr' followed by a cross symbol. On the right side, the text 'Christi Himmelfahrt' is written vertically. A small vertical text on the left edge reads: 'Grafik: Uwe Gryczan, Paderborn. Foto: Uwe Gryczan, Paderborn. Druck: Uwe Gryczan, Paderborn. Vertrieb: Uwe Gryczan, Paderborn. www.kirchenkreis-paderborn.de'.

Kirchsaalkino im Thomas-Gemeindehaus



Das Kirchsaalkino steht in diesem Jahr unter dem Motto ‚Gott und die Welt‘. Zumindest aus christlicher Sicht sind beide nicht ohne einander denkbar. Wir laden Sie ein zu entdecken, auf welch` unterschiedliche Weise dieses nicht immer einfache Verhältnis Gott – Welt bzw. Gott - Mensch filmisch dargestellt wird.



Mit unserem nächsten Film **‚Whale Rider‘**, den wir am Sonntag, dem **7. Mai 2017 um 18.00 Uhr** im Thomas-Gemeindehaus zeigen, möchten wir Sie in eine andere, uns sehr fremde Welt mitnehmen, in die Welt der Maori in Neuseeland.

Ähnlich wie die großen christlichen Kirchen heute Herausforderungen in Form von Traditionsabbrüchen und Mitgliederschwund begegnen müssen, sehen sich die Maori großen Umwälzungen gegenübergestellt. Einerseits sind sie tief verwurzelt in Natur und Mythologie, andererseits stehen sie unter dem Einfluss der westlichen Zivilisation. Dadurch verliert für viele das Fortführen mythischer Traditionen an Bedeutung und es entstehen Brüche in der hierarchischen Stammesgesellschaft.

Im Mittelpunkt des Films steht das Mädchen Pai. Pais Großvater Koro ist Dorfältester und sucht nach einem

Nachfolger. Diese Position kann nach alter Tradition nur der männliche Erstgeborene der Familie übernehmen. Da sein erstgeborener Sohn ein Künstlerleben in Europa vorzieht, setzt er alle Hoffnung auf die Geburt eines Enkels. Dieser, Pais Zwillingsbruder, stirbt jedoch als Neugeborener und nimmt auch seine Mutter mit in den Tod. Pai wächst daher bei den Großeltern auf. Koro versucht nun unter den Dorfjungen einen geeigneten Kandidaten für seine Nachfolge zu finden, scheitert damit aber und zieht sich verbittert und enttäuscht zurück. Währenddessen versucht Pai, sich mit Unterstützung ihres Onkels alle Fertigkeiten und Kampftechniken eines Dorfältesten anzutrainieren und sich mit der Tradition und Religion der Maori vertraut zu machen. Trotz ihrer erfolgreichen Bemühungen stößt sie bei ihrem Großvater immer wieder auf Ablehnung, bis es am Ende beinahe zu einer Katastrophe kommt. Der Film aus dem Jahr 2002, der als deutsch-neuseeländische Koproduktion entstanden ist, besticht durch großartige Landschaftsaufnahmen und seinen einfühlsamen Umgang mit der Gedanken- und Lebenswelt der Maori.

Im Anschluss an die Filmvorführung besteht die Gelegenheit zum Gespräch bei Gebäck und kalten Getränken. Der Eintritt zu dem sonntäglichen Filmabend ist frei, das Vorbereitungsteam freut sich aber über Spenden, die der Aktion 5 und damit der allgemeinen Gemeindegemeinschaft der Kirchengemeinde Lübbecke zugutekommen.

Als weitere Kirchsaalkino-Termine können Sie sich schon vormerken:

Sonntag, den 10. September 2017, 18.00 Uhr

Sonntag, den 19. November 2017, 18.00 Uhr Ina Härtel für das Kirchsaalkinoteam

Fahrt nach Taizé

Auch in diesem Jahr soll wieder eine Fahrt nach Taizé stattfinden. Es ist geplant, vom **22. – 30. Juli 2017** nach Frankreich in das kleine Dorf in Burgund zu fahren wo seit über 60 Jahren viele junge Christen aus aller Welt zusammenkommen, um gemeinsam zu beten, zu feiern und zu leben. Die Kosten der Fahrt belaufen sich für Jugendliche bis 27 Jahren auf ca. 170 € für Erwachsene auf ca. 250 €. Interessierte melden sich bitte bei Pfr. Eberhard Helling, Lessingstr.7, Tel.: 05741 / 5255.



Besuch aus Ungarn

Seit 25 Jahren besteht die Städtepartnerschaft zwischen Lübbecke und dem ungarischen Tiszakécske. Ebenso lange gibt es Kontakte zwischen unserer Kirchengemeinde und der reformierten Gemeinde in Tiszakécske. In der letzten Zeit sind diese Kontakte noch einmal neu aufgenommen worden. Im vergangenen Sommer hat es einen Besuch einer Lübbecke Gruppe in Ungarn gegeben.

In diesem Sommer soll ein Gegenbesuch stattfinden. Damit für unsere Gäste der Besuch in Deutschland sich auch im Reformationsjahr lohnt, plant das Vorbereitungsteam nicht nur den Aufenthalt **in Lübbecke vom 14.-17. Juli**.

Vom 18.- 20. Juli soll es in die Reformationsstädte Erfurt, Eisenach (Wartburg) und Mühlhausen gehen. Die Übernachtung ist im evangelischen Kloster Volkenroda geplant. Interessierte melden sich bitte bei Pfr. Eberhard Helling, Lessingstr.7, Tel.: 05741 / 5255.

16. Juli bis 27. August 2017

Orgelsommer
Evangelischer Kirchenkreis Lübbecke

Auch in diesem Jahr finden im Sommer in der Region wieder Orgelkonzerte statt. Vorab sei auf folgende Veranstaltungen in der St.-Andreas-Kirche in Lübbecke hingewiesen:

16. Juli Musik für vier Hände und vier Füße
Balázs Méhes, Tiszakécske (Ungarn) – Heinz-Hermann Grube (Lübbecke)

27. August Orgelmusik von Johann Sebastian Bach
Bernhard Klapprott, Weimar

Winterrückblick des CVJM

Um den Jahreswechsel knubbeln sich bei uns immer die Veranstaltungen.



Anfang Dezember haben wir wieder in toller winterlicher Atmosphäre im alten Steinbruch oberhalb der Tilkenbreite einen **weihnachtlichen Abend** verbracht. Auf dem fackelbeleuchteten Weg hörten wir die Geschichte von dem kleinen traurigen Lichtschalter, der auch mit allen Kräften keinen Strom erzeugen und trotzdem einem wunderschönen Weihnachtsbaum das Licht einschalten konnte. Bei Punsch und adventlichen Liedern war es ein gemütlicher und netter Abend.



In den nächsten Tagen folgten dann die große und festliche **Mitarbeiterweihnachtsfeier im JaM und die Vorstandswihnachtsfeier**, jeweils mit reichlich frischer Luft bei nächtlichen Wanderungen im Wald, adventlichen und fröhlichen Geschichten und was uns immer besonders wichtig ist, mit viel Geselligkeit.

Im Januar geht es für uns CVJM-er jedes Jahr mit ganz vielen **Weihnachtsbäumen** weiter. Zum 48. Mal haben wir in diesem Jahr unsere Sammel- und Trecker-teams losgeschickt, um Lübbecke für die nächsten 11 Monate von diesen nadeligen Dingern zu befreien. Aber in erster Linie geht es uns ja um Geldspenden für unsere Partnerschaftsarbeit in Sierra Leone. Trotz Unwetterwarnung vor Eisregen konnten wir die Aktion sicher und erfolgreich über

die Bühne bringen und lediglich beim Nach-Hause-bringen eines Treckers hat es dann einen leichten Blechschaden gegeben.



Zwei Wochen später wurde es mit unserem **Winterabend im Feuerschein** um und in der Andreaskirche lebendig. Stände mit Bratwurst, Folienkartoffeln, Kartoffelpuffer und Waffeln, heißen und kalten Getränken sowie Lebendiges und Kreatives für Kinder in der Kirche. Neben unserem Lichtergarten im Altarraum, der dieses Jahr die Geschichte vom „Auszug aus Ägypten“ darstellte, gab es unter anderem ein Bällebad und ein Trampolin in der Kirche. Die Kirche wurde zu einem Raum mit viel Kinderlachen und glücklichen Gesichtern. Unsere Kirche mal anders. Zum Abschluss gab es die spektakuläre Feuershow unserer Freunde von Dance infernale.



Erlebnisreiche 8 Wochen, dieser Jahreswechsel.

Jahresfest und Mitgliederversammlung



Am 5. Februar war es wieder so weit. Die Mitglieder des CVJM Lübecke trafen sich zur Jahreshauptversammlung. Nach dem gemeinsamen Gottesdienst und einem reichen Frühstücksbuffet wurde es spannend. Viele packten Geschichten aus dem vergangenen Vereinsjahr aus und so manche Erlebnisse führten zu einer ausgelassenen Stimmung an diesem Vormittag. Man konnte wieder deutlich merken, dass die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine Menge Spaß bei vielen Aktionen und Veranstaltungen hatten.

Verschiedene Gruppen hielten ihren Jahresbericht über die geleistete Arbeit. Der Vorstand berichtete, dass das Jahr geprägt war von intensiven Gesprächen mit der Stadt Lübecke. Für alle Vorstandsmitglieder war dieses sehr anstrengend und Bodo Borchard gab an, dass hierdurch einige Aktionen nicht wie gewohnt geplant und durchgeführt werden konnten.

Anke Hasenkamp hielt in ihrer zweifelsfreien Professionalität einen gelungenen Kassenbericht. Wie immer war alles gut.

Friederike Hoffmeier und Chiara Nedderhoff erzählten von ihrer Reise nach Bo in Sierra Leone, die für beide mehr als spannend war.

Bei den diesjährigen Ehrungen war ein besonderer Moment dabei. Martin Bleidiesel wurde für 45 Jahre Mitgliedschaft geehrt und war hierfür extra 500 km gefahren um nach Lübecke zu kommen. Dies empfand Friederike Hoffmeier als besondere Ehre und gab an, dass hier bestimmt „CVJM Dreiecke im Blut schwimmen.“

Gegen Mittag wurde der neue Vorstand gewählt. Der Geschäftsführende Vorstand wurde in seinem Amt bestätigt. Bei den Beisitzern änderte sich der eine oder andere Posten.

Im Vorstandsjahr 2017/2018 darf der CVJM Lübecke im Vorstand folgende Mitglieder begrüßen:



Von links, 1.Reihe: Friederike Hoffmeier (1. Vorsitzende), Janine Bein (Schriftführerin), Andreas Unverfärth,

2. Reihe: Daniel Titkemeier, Saskia Blietz, Jana Held,

3. Reihe: Gene Syme, Anke Hasenkamp (KassiererIn), Torben Dümke (2.Vorsitzender),
hintere Reihe: Christian Schilling, Torsten Hagemeyer, Christoph Dau, Bodo Borchard (Jugendreferent)
Bodo Borchard



U18 Wahl im Jugendzentrum – Kinder haben eine Stimme

Am 5. Mai in der Zeit von 15 bis 19 Uhr verwandelt sich das JaM in ein Wahllokal – hier haben nur Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren eine Stimme. Und die ist uns wichtig. Die Wahl findet angelehnt an die bevorstehenden Landtagswahlen in NRW statt, wir möchten, dass auch die Kinder und Jugendlichen gehört und mit ihrer Meinung ernst genommen werden.

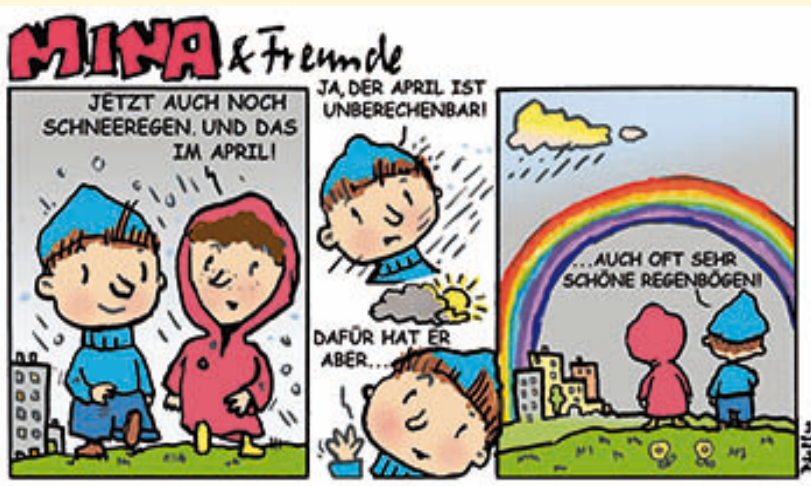
Mit einem kleinen Rahmenprogramm, welches schon vor der Wahl startet, möchten wir das Interesse unserer Kinder und Jugendlichen wecken und sie anregen das Wahlprogramm auch kritisch zu hinterfragen und im besten Fall dann am 5. Mai ihre Stimme abzugeben.

Die Wahl findet allerdings nicht nur bei uns im JaM statt. Sondern es wird im gesamten Kreis Wahllokale geben, unter anderem im Life House in Stemedede.

Es wartet nicht nur langweiliges Gerede über Politik auf die Kinder und Jugendlichen, sondern auch Veranstaltungen, die Spaß machen sollen. Zum Beispiel wollen wir eine Wahlparty organisieren und an einem Wettbewerb (Wer hat die schönste Wahlurne?) teilnehmen, bei dem die Kinder aktiv beteiligt sind.

Wir würden uns über zahlreiches Interesse und Teilnahme freuen.

Bodo Borchard



Deutscher Evangelischer Kirchentag
Berlin – Wittenberg 24. – 28. Mai 2017

Info: www.kirchentag.de

Jesus House im CVJM Kreisverband

- ein Bericht -



Der CVJM Kreisverband hat sich in diesem Jahr dazu entschlossen ein **Jesus House** zu veranstalten. **Jesus House** ist eine 5-tägige Abendveranstaltung, die darauf abzielt, jungen Menschen den christlichen Glauben näher zu bringen und ihnen bei persönlichen Fragen zur Seite zu stehen.

So fanden in der Woche vom 21.- 25. Februar, 5 Abendveranstaltungen in unserem Kreis statt, in Schnathorst, Lübbecke, Stemwede-Wehdem und abschließend in Rahden. Jeder Abend begann mit einer Reise durch biblische Texte, die sowohl positiv als auch negativ von den Teilnehmern und den Mitarbeitern der Ortsvereine hinterfragt wurden, Fragen, die einmal nicht „peinlich“, sondern „erlaubt“ waren.

Diese Fragen wurden dann von Frank Lederer beantwortet. Frank Lederer ist ein Jugendpastor aus Delmenhorst, der in seinem Leben schon so einiges erlebt hat und den christlichen Glauben sehr interessant interpretiert und versteht. Mit seinen Antworten auf die Fragen und seiner persönlichen Erzählung des Bibeltextes konnte er die Augen und Ohren der Gäste für sich gewinnen.

So hat er zum Beispiel „Gnade“ als Kurzwort für „Gottes Nähe auf der Erde“ beschrieben. Diese Interpretation bleibt mir bis heute in

meinem Kopf und hat mich sehr beeindruckt. Er konnte mit seinen Worten einige jüngere Menschen und auch uns erreichen.

Dazu beigetragen hat auch, dass die Veranstaltungen gut besucht waren. Am Mittwoch, dem 22.2., waren ca. 70 Personen im Andreas-Gemeindehaus zu Gast und haben zusammen in der Bibel gelesen, mit der Live Band gesungen und ihre Fragen an Frank Lederer gestellt.

„Was für ein Gefühl ist es, wenn 70 junge Menschen hauptsächlich zwischen 14 und 30 Jahren über mehrere Minuten schweigend einen Bibeltext lesen und im Anschluss in Kleingruppen Fragen erarbeiten – GÄNSEHAUT!“ so Friederike Hoffmeier, Vorsitzende des CVJM Lübbecke.

Die Band hat mit ihrer Musik sehr zu dieser tollen Grundstimmung beigetragen. Man konnte den Gästen ansehen, dass sie mit einer erwartungsvollen Stimmung ankamen. Zum Schluss waren diese erwartungsvollen Gesichter aber eher inspiriert und begeistert. Auch die anderen Abende waren gut besucht. Die Live Musik, Frank Lederers Worte und die gemütliche Atmosphäre mit Getränken und Snacks haben die Veranstaltungen zu einem tollen Erlebnis werden lassen und unseren Glauben auch für einige von uns in ein neues Licht gerückt.

Dominik Puppe



Wochenend- und Sommerfreizeiten

Sobald die Sonne durchkommt, zieht es die Mitarbeiter des CVJM an die frische Luft. Gemeinsam unterwegs sein ist toll, erlebnisreich und bringt Menschen zusammen. Im Frühling und Sommer 2017 haben wir uns richtig viel vorgenommen. Bei den folgenden Fahrten ist noch reichlich Platz um dabei zu sein:

Himmelfahrtsfreizeit in Löhne. Vom 24.-28. Mai für Mädchen und Jungen ab 13 Jahre. Dort wird auf dem Gelände eines Kanuclubs direkt an der Werre gezeltet. Neben Kanufahrten auf dem Fluss wird ausgiebig gechillt und Aktivitäten wie Klettern, Bogenschießen oder Mountainbike fahren werden zum Ausprobieren angeboten. Im Prinzip ein richtig cooler Kurzurlaub.



Langes Kletterwochenende in Ibbenbüren. Vom **15.-18. Juni** für Mädchen und Jungen ab 13 Jahre. Wie der Name schon sagt steht dort das Klettern an den Dörenther Klippen im Vordergrund. Natur pur, und eben nicht nur zum Anschauen, sondern zwangsläufig zum Anfassen. Gezeltet wird auf einem Campingplatz mitten im Wald direkt zwischen den Klippen. Während der Tage werden verschiedene Klettergebiete erkundet, Abende am Lagerfeuer verbracht, ein Ausflug zur nahegelegenen Sommerrodelbahn unternommen und vieles mehr ...

Kinderzeltlager Sommer CAMP, 15.-18. Juli in Nettelstedt. Der Kult zum Ferienstart für die Großen, Kleinen und ganz Kleinen. Die Kids, die beim ersten Sommer Camp dabei waren, sind heute 25 Jahre. So lange machen wir das schon. Und es wird nie langweilig. Also, dabei sein bei unserem großen Kinderzeltlager mit 140 Kindern und 50 Mitarbeitern am Schulzentrum in Nettelstedt.



Kinderfreizeit Kassel. Vom **8.-14. Juli** fahren wir mit den 6-10 jährigen in unser Zeltlager nach Kassel. Aufgrund der stabileren Wetterlage, dem tollen Gelände und der Freizeitmöglichkeiten möchten wir in diesem Jahr auch mit unseren Kleinen das Zeltgelände direkt an der Fulda besiedeln. Ein toller Badesee, Abenteuerspielplatz, großes Spaß- und Freibad direkt neben unserem Platz und vieles mehr sprechen für eine tolle Zeit in Kassel ...

Leider schon ausgebucht sind: Unser langes Mountainbike-Wochenende in Winterberg vom 2.-5. Juni und unser Jugendzeltlager in Kassel vom 14.-22. August 2017. *Bodo Borchard*



#FRESH

CVJM-Mitarbeiter, die zum **MAC (MitArbeiterCircle)** gingen, wussten, dass gegenseitiges Kennenlernen, der Austausch über das Wort Gottes und gemeinsames Gebet dort immer im Vordergrund standen.

Nach dem Klausurwochenende des CVJM-Vorstandes im vergangenen Jahr war klar, dass es ein Angebot in dieser Art geben sollte, das offen für **alle** Jugendlichen ist.

Inspiziert vom Christival im Mai vergangenen Jahres in Karlsruhe, an dem einige Mitarbeiter des CVJM teilgenommen haben, ist so **#FRESH** entstanden.

Nach den Sommerferien ging es an den Start und seitdem treffen sich **jeden Donnerstag von 18.15 - 19.00 Uhr** zwischen 15 und 25 Jugendliche im JaM.

Was ist **#FRESH** denn eigentlich?
Jugendgottesdienst? Jugendandacht?

Ich würde es als Möglichkeit für Jugendliche beschreiben, Ausdrucksformen für den eigenen Glauben zu finden, sei es im Austausch über Gottes Wort, im Formulieren von Gebetsanliegen, im Teilen von Erfahrungen mit Gott oder im gegenseitigen Kennenlernen.



Nach einem halben Jahr hielt das Mitarbeiterteam die Zeit reif für ein **REFRESH**. Nach der Jesushouse-Woche Ende Februar sind einige neue Elemente hinzugekommen. Neu ist seit kurzem auch, dass es im Anschluss bei einem kleinen Snack Zeit für weitere Gespräche gibt.

Das Angebot richtet sich an alle Jugendlichen ab 13 Jahren und soll so insbesondere auch die Katechumenen und Konfirmanden ansprechen.

Bodo Borchard

Der reformatorische Lehrer Deutschlands - Philipp Melanchthon

Er gilt neben Martin Luther als der wichtigste deutsche Reformator. Am 16. Februar 1497 wird er als Philipp Schwarzherdt in Bretten im Kraichgau geboren. Sein Mentor Johannes Reuchlin ehrt den 12-jährigen hochbegabten Schüler mit dem Humanistennamen Melanchthon, indem er dessen Familiennamen ins Griechische übersetzt. Melanchthon ist 21 Jahre alt, als ihn der sächsische Kurfürst Friedrich der Weise auf den Lehrstuhl für Griechisch an die Wittenberger Universität beruft. Gleich in seiner Antrittsrede spricht er von einer Universitätsreform und fordert die begeisterten Studenten auf: „Habe den Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen!“

Neben seiner Lehrtätigkeit studiert er bei Martin Luther Theologie und bringt diesem die altgriechische Sprache bei. Zwischen beiden entwickelt sich eine lebenslange Freundschaft und Melanchthon bekennt: „Ich würde lieber sterben, als von diesem Manne getrennt zu sein.“ Schon 1519 ist er bei der Leipziger Disputation dabei, als Luther seine reformatorische Theologie gegenüber der Kirche verteidigen muss. Während des Streitgespräches mit Dr. Johannes Eck schreibt er Luther kleine Zettel mit Bibelstellen, die die Vorrangstellung des Papstes widerlegen. Luther lobt: „Dieser kleine Grieche übertrifft mich auch in der Theologie.“

Nach Luthers Tod 1546 wird er in Deutschland der Wortführer der Reformation. Schon zu Lebzeiten trägt ihm sein unermüdlicher Einsatz für die Verbesserung des Bildungswesens den Ehrennamen „Praeceptor Germaniae“ (Lehrer Deutschlands) ein. Er stirbt am 19. April 1560 in Wittenberg im Melanchthonhaus, in dem er seit 1536 mit seiner Familie gelebt hat. Sein Grabmal ist in der Wittenberger Schlosskirche an der Seite seines einstigen Mitstreiters Martin Luther.

Reinhard Ellsel



Foto: Lotz



Er rettete die Reformation - Friedrich der Weise

Am 17. Januar 1463 wurde Friedrich III. auf Schloss Hartenfels in Torgau geboren. Als er 22 Jahre alt war, wurde der Machtbereich seines Vaters Ernst von Sachsen (1441-1486) in das Herzogtum Sachsen und in Kursachsen aufgeteilt. Ein Jahr später trat der fest im Katholizismus verwurzelte Friedrich die Nachfolge seines Vaters an. Im Jahre 1507 übertrug ihm Kaiser Maximilian I. das einflussreiche Amt des „Generalstatthalters des deutschen Reiches“.

Friedrich galt als unbestechlich, gerecht und zuverlässig. Diplomatisch geschickt, überstürzte er nichts. Auch als Kunstkenner war er geschätzt und förderte den Maler Albrecht Dürer. Lucas Cranach den Älteren ernannte er zu seinem Hofmaler.

1502 hatte der sächsische Kurfürst in Wittenberg eine eigene Universität gegründet. 1508 berief er Martin Luther aus Erfurt nach Wit-

tenberg. Der Doktor der Theologie schlug am 31. Oktober 1517 aus Ärger über den Ablasshandel 95 lateinische Thesen an die Tür der Schlosskirche zu Wittenberg. Damit gab er den Anstoß zu einer umfassenden Reformation der Kirche. Doch der päpstliche Machtapparat eröffnete 1518 den Ketzerprozess gegen Luther, den „Sohn der Bosheit“. Luther wurde nach Rom zitiert. Darauf wandte sich der Reformator durch seinen Freund Georg Spalatin an den Kurfürsten mit der Bitte, man möge den Prozess auf deutschem Boden ausführen.

Friedrich der Weise bewirkte, dass Luther Zeit gewann, seine reformatorischen Anliegen zu entfalten. Er erreichte, dass Luther freies Geleit zum Reichstag in Worms gewährt wurde. Nach dessen Ächtung ließ er ihn heimlich in Schutzhaft auf die Wartburg bringen. Am 5. Mai 1525 starb Friedrich in Lochau. Erst auf dem Totenbett hatte er sich das Abendmahl in protestantischer Art spenden lassen. Dies wird als sein spätes Bekenntnis zum evangelischen Glauben angesehen.

Reinhard Ellsel



Jürgen Klopp, Fußballtrainer, ist ehrenamtlicher Botschafter der evangelischen Kirche für das Reformationsjubiläum 2017. Foto: Torsten Zimmermann

Fußballtrainer Jürgen Klopp über die Reformation - und warum er gern in Kirchen geht

Jürgen Klopp steht für Erfolge im Fußball, für Emotionen und Entertainment. Doch der Trainer des FC Liverpool hat auch eine ernste und nachdenkliche Seite. „Der Glaube an Gott führt mich durchs Leben“, sagt er. „Er ist meine Reißleine, meine Leitlinie, er ist für mich einfach unendlich wichtig.“ Als evangelischer Christ unterstützt Klopp gemeinsam

mit anderen Prominenten das Reformationsjubiläum 2017.


Am 31. Oktober 1517 hatte Martin Luther seine 95 Thesen gegen die Missstände der Kirche seiner Zeit veröffentlicht. „Luther war ein Kämpfer für die gute Sache“, sagt Jürgen Klopp, „ein Rebell um des Glaubens Willen, damit Menschen ihren Glauben ohne Angst und mündig leben können.“ Ein Vorbild. „Ich mag Luther, weil er für die Unterprivilegierten und Ausgeschlossenen gekämpft hat“, bekennt der gebürtige Stuttgarter. „Ihn wieder in unser Bewusstsein zu rufen, passt gerade jetzt sehr gut in unsere Zeit, in der wir viel darüber diskutieren, ob wir Menschen Zuflucht bieten oder sie ausschließen sollten.“ Für Jürgen Klopp steht fest: „Der liebende Gott, an den ich glaube, bei dem sind alle willkommen, ungeachtet ihrer Hautfarbe, ihrer Herkunft und ihrer Bildung.“

Der Trainer des FC Liverpool geht gern in Kirchen. „Das ist wie ein Vereinsheim, wo man reingeht und trifft die richtigen Leute.“ Er ist froh, dass er evangelisch ist und im Gottesdienst nicht auf die Knie fallen muss. Seine Knie seien nicht dafür gemacht, ständig zu knien, sagt er schmunzelnd. „Wir machen das ja nicht so oft.“

GEP

Gruppen in der Gemeinde

Gesprächskreise
Andreas-Hauskreis Mittwoch, 14-tägig, 20.00 Uhr Pfr. Struckmeier
Matthäus-Hauskreis 1. und 3. Dienstag im Monat, 20.30 Uhr Pfr. Helling
Matthäus-Treff 2. Montag im Monat, 15.30 Uhr Matthäus-Zentrum Frau Fliß
Männer-Gesprächskreis 1. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr Pfarrstraße 1 Herr Pollheide
Bibelgesprächskreis St.-Andreas-Kirche Alle 14 Tage, Montag 10.00 Uhr Pfarrstraße 1 Pfr. Struckmeier
Bibelgesprächskreis im Thomas-Gemeindehaus jeden Montag 15.30 Uhr Pfr'in Heinrich 
BKE - Suchtselbsthilfegruppe Lübecke jeden Dienstag um 19:30 Uhr Begegnungsstätte „Die Brücke“ Karl-Heinz Möller, Tel.: 05772 / 99547
Mütterkreis im Thomas-Gemeindehaus 2. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr Frau Lück und Pfr.'in Sabine Heinrich
Frauenhilfe
Andreas-Gemeindehaus 2.+4. Mittwoch im Monat 15.00 - 17.00 Uhr Frau Schebesch
Thomas-Gemeindehaus 2.+4. Donnerstag im Monat Frau Hegeler 15.00 - 17.00 Uhr Frau Hasenkamp

Musikgruppen
Kantorei an St.-Andreas Andreas-Gemeindehaus, Freitag, 20.00 Uhr Leitung: Heinz-Hermann Grube
Seniorenkantorei Andreas-Gemeindehaus, Freitag, 10.45 - 12.00 Uhr Leitung: Heinz-Hermann Grube
„Laudate“ Andreas-Gemeindehaus, Dienstag, 18.00- 19.00 Uhr Leitung: Heinz-Hermann Grube
S(w)ing & Praise (Gospelchor) Andreas-Gemeindehaus Dienstag, 19.30 Uhr Leitung: Eva Kob
Spatzenchor (Kinder ab 5 Jahre) Donnerstag, 16.00 - 16.45 Uhr Andreas-Gemeindehaus Leitung: Heinz-Hermann Grube
Kinder-Musical-Chor (ab 8 Jahre) Donnerstag, 17.00 - 17.45 Uhr Andreas-Gemeindehaus Leitung: Heinz-Hermann Grube
Posaunenchor Dienstag, 19.00 Uhr Andreas-Gemeindehaus Leitung: Claus Wischmeyer 
Seniorenchor Begegnungsstätte „Die Brücke“ 9.45 Uhr, Dienstag vormittags, 2x im Monat Leitung: Heike Niermann

Die **Bücherei im Thomas-Gemeindehaus** ist geöffnet:
 Di 16.00–17.00 Uhr, Do 16.00–17.00 Uhr, So 11.15–11.45 Uhr (nach dem Gottesdienst)



Gruppen im CVJM Lübecke:

Kinderkreis „Wirbelwind“ (5-8 Jahre): Montag, 16.00-17.30 Uhr, JaM

Jungschar (9-12 Jahre): Dienstag 16.00-17.30 Uhr, JaM

„Magic Spieltreff“: Freitag, 15.00-18.00 Uhr, JaM (Jugendzentrum am Markt)

TEN SING: jeden Freitag ab 19.00 Uhr; Thomas-Gemeindehaus

Mountainbike Gruppe: nach Absprache mit Gene Syme, JaM

#Fresh: Donnerstag, 18.15 - 19.00 Uhr JaM

***Anschriften der Evangelisch-Luth. Kirchengemeinde
32312 Lübbecke, Pfarrstraße 3
Internet: www.kirchengemeinde-luebbecke.de***

Gemeindebüro, Pfarrstraße 3 (Frau Berger) Tel. 5552
Mo, 10 – 12 Uhr • Di, 13 – 17.30 Uhr • Fr, 10 – 12 Uhr
Mi+Do, 10 – 12 Uhr und 14 – 16.30 Uhr Fax 805689
Email: luebbecke@kirchenkreis-luebbecke.de

Bankverbindungen:

Sparkasse Minden-Lübbecke, IBAN DE34 4905 0101 0000 0033 27, BIC WELADED1MIN
VB Lübbecke Land eG, IBAN DE24 4909 2650 0405 6001 00, BIC GENODEM1LUB

wichtig! Bei Überweisungen Verwendungszweck **und Kirchengemeinde Lübbecke** angeben!

Pfr. in S. Heinrich, Mozartstraße 20	Thomasbezirk	Tel. 8232
Pfr. E. Helling, Lessingstraße 7	Matthäusbezirk	Tel. 5255
Pfr. E. Struckmeier, Pfarrstraße 1	Andreasbezirk	Tel. 7693
Pfr. P. Lipinski, Virchowstr.65, Krankenhausseelsorger		Tel. 352603
Kantor Heinz-Hermann Grube, Pfarrstr. 3		Tel. 230030
Jugendreferent Bodo Borchard, Jugendzentrum am Markt		Tel. 4583
Andreas-Gemeindehaus an der St.-Andreas-Kirche		Tel. 7428
Küster Andreas Niermann, Hüllhorst, Im Eierfeld 25		Tel. 40572
Thomas-Gemeindehaus, Alsweder Straße 38		Tel. 7515
Küsterteam: Gerd Wischmeyer, Brahmstr.13		Tel. 4170
Ev. Kindertagesstätte „Schatzinsel“, Wittekindstraße 17		Tel. 5460
Ev. Kindertagesstätte Beethovenstraße 21		Tel. 7531
Ev. Kindertagesstätte „Regenbogen“, Lessingstraße 10		Tel. 1552
Ev. Alten- und Pflegeheim, Kirchplatz 3		Tel. 3183-3
Haus der Begegnung "Die Brücke"		Tel. 230356
Matthäus-Seniorenzentrum, Garnisonsring 28		Tel. 236990
Diakonisches Werk, Geistwall 32 (alle Angebote)		Tel. 2700-883
Kreiskirchenamt und Superintendentur, Geistwall 32		Tel. 2700-0

Impressum:

Herausgeber: Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Lübbecke.

Redaktionsausschuss: Wolfgang Bosch, Dorothea Hasse, Eberhard Helling,
Günter Vogelsang, Christiane v. Wolffersdorff

Redaktionsanschrift: Wolfgang Bosch, Wielinger Kämpfe 19, 32312 Lübbecke
Email: Wolfgang-Bosch@t-online.de

Druck: www.gemeindebrief-in-farbe.de - Auflage: 7200 Exemplare

Der Gemeindebrief wird durch Gemeindemitglieder in jedes Haus gebracht. Er erreicht so auch nicht-evangelische Haushaltungen.

Bitte verstehen Sie ihn dann als nachbarlich-freundlichen Gruß.

Der nächste Gemeindebrief erscheint im Sommer 2017. Redaktionsschluss: **29.5.2017**